

Abstract zur Masterarbeit

**Lokaljournalismus und polizeiliche Pressearbeit  
vor dem Hintergrund regionaler Kriminalität**  
*Eine empirische Untersuchung polizeilicher Pressemeldungen  
und lokaler Printmedien in NRW*

von Diane Drawe

Polizeiliche Berichte über Einsätze, Straftaten und Verkehrsunfälle sind tagtäglich Gegenstand unterschiedlicher Medien, wobei die Berichterstattung Einfluss nehmen kann auf das subjektive Sicherheitsempfinden der Gesellschaft. Die Selektion von Nachrichten spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Trotz zunehmender Nutzung des Internets bieten gerade Zeitungen die Möglichkeit, sich fundiert mit Nachrichten auseinanderzusetzen. Insbesondere Printmedien stellen für die Gesellschaft somit eine Orientierungshilfe zum Zurechtfinden im Alltag dar.

Die Studie untersucht, ob und wie Medienvertreter und Pressestellen der Polizei in Nordrhein-Westfalen (NRW) durch thematische Schwerpunktsetzung Nachrichten selektieren und somit Einfluss auf die Wahrnehmung von Kriminalität und weiteren polizeilichen Themen nehmen.

Der Schwerpunkt dieser Masterarbeit liegt im Bereich der Kriminologie und fokussiert sich insbesondere auf die Kriminalitätsberichterstattung. Die Entwicklung polizeilicher Pressearbeit stellt in Teilbereichen auf die Polizeiwissenschaft ab. Zudem wird die Ausrichtung des Lokaljournalismus dargestellt. Soziologische Betrachtungen ergeben sich im Hinblick auf die Einordnung der Begriffe Medienrealität und Kriminalitätswirklichkeit. Für den empirischen Teil wurde ein quantitatives Forschungsdesign gewählt. Gegenstand der Untersuchung sind Pressemeldungen zweier Polizeibehörden des Landes NRW, wobei es sich um eine Landrats- und eine Präsidiumsbehörde handelt. In einem weiteren Schritt wurden Artikel der jeweiligen Lokalzeitungen, die einen Polizeibezug aufwiesen, erhoben, kategorisiert und analysiert. Erkenntnisse aus den Themenbereichen Medienwirkungsforschung und Medienrecht runden die Studie ab.